



**Unternehmer Achim Senft (Fo. li.) und Ausbildungsberater Josef Somogyi (Fo. re.) bewältigten viele Hürden und schafften so für Sascha Hagen (Fo. mi.) eine Lehrstelle.**

nach dem Ausbildungsbeginn von Sascha und Christian noch begleitet hat. Denn mit Beginn des ersten Lehrjahres waren zwar alle Genehmigungen und Zuschüsse angekündigt und abgesprochen, aber noch viel Detailarbeit zu leisten. Im März 2004 „kannte niemand diesen Beruf“, berichtet Senft. In nur einem halben Jahr entwarf das Team eine 40-seitige Berufsbeschreibung und erfüllte die Anforderungen des Fachverbandes, der Handwerkskammer und des Versorgungsamtes. Es wurden überbetriebliche Qualifizierungszentren gesucht, und schließlich mit dem Berufskolleg in Recklinghausen und einem Schulungszentrum in Hamm auch gefunden.

Somogyi lobt rückblickend die unkomplizierte, sehr intelligente Zusammenarbeit mit der Bürokratie. „Wir hatten eine große Liste abzuarbeiten, als wir damit fertig waren, hatte die Ausbildung bereits begonnen“, erinnert der Fachmann für Kommunikation und Marketing an den Vertrauensvorschuss von den Ämtern.

Mit ebenso großer Begeisterung spricht Somogyi über die Initiative von Achim Senft: „Es war das erste Mal, dass wir von einem Unternehmen angesprochen wurden.“ Im Normalfall unternimmt der Förderverein den ersten Schritt, um kleine und mittlere Unternehmen zu überzeugen, Jugendliche auszubilden. Gründe dafür ist etwa ein Wissens-Tansfer in die Betriebe, ein Argument, das für Achim Senft große Bedeutung hatte. „Wir holen die Jugendlichen als Ökonomen und nicht als Sozialarbeiter von der Straße“, betont Somogyi die Herangehensweise des Fördervereins mit einem Ausrufezeichen. Er

FOTOS: ANDREAS ANDERS

**Wenn zwei Optimisten sich treffen - hat Sascha eine Chance**

# Gemeinsam für eine Lehrstelle

Der 6. März 1997 war ein Donnerstag. Was Sascha Hagen an diesem Tag unternommen hat, daran erinnert er sich nicht mehr. Logisch, er war damals gerade neun Jahre alt. Und dennoch fiel an diesem Abend eine wichtige Entscheidung, die für den heute 18-Jährigen wegweisende Konsequenzen haben sollte. Auf Initiative des damaligen Landrats Hans Ettrich gründete sich der Förderverein Ausbildungs- und Fortbildungsverband Emscher-Lippe.

Dieser Förderverein mit dem Ausbildungs- und Medienberater Josef Somogyi an der Spitze, plus dem Hertener Unternehmer Achim Senft, „boxte“ im vergangenen Jahr einen neuen Beruf durch: den „Bauwerksmechaniker für Abbruchtechnik, Betonbohren und -sägen.“ Das ist nun

das Berufsziel von Sascha Hagen. Gemeinsam mit Christian Sauermann begann er vor elf Monaten die Ausbildung. Eine Ausbildung mit Seltenheitswert. Die zwei Lehrlinge sind mit ihren Lehrinhalten einzigartig in Deutschland und haben dementsprechend rosige Aussichten.

So schätzt zumindest Achim Senft die Marktlage ein. Der 42-Jährige machte sich vor 16 Jahren mit einer einfachen Maschine zum Fugenschneiden selbstständig. Mittlerweile zählt sein Betrieb 30 Mitarbeiter, die Bilanzen weisen einen Umsatz von etwa drei Millionen Euro aus, und die vollen Auftragsbücher zieren Kundennamen wie DaimlerChrysler oder ein Erdölproduzent, der das Wissen der Hertener Firma auf seinen Bohrseln in der Nordsee anfordert.

„Die Technik-Entwicklung in der Branche ist gewaltig“, weiß der gelernte Gas- und Wasser-Installateur. Nur der Ausbildungsplan trug dem nicht mehr Rechnung. Da er gerne „Vorreiter und unternehmerischer Visionär“ ist, machte er sich im Fachverband „Betonbohren und -sägen“ Gedanken über einen neuen Beruf. Dort stieß er auf taube Ohren und Senft wandte sich an die Städtische Wirtschaftsförderung, die den Kontakt zu Josef Somogyi herstellte. Das passierte im März des vergangenen Jahres. Sechs Monate später unterschrieb Sascha Hagen den Ausbildungsvertrag.

„Da haben sich zwei Optimisten getroffen“, strahlt Josef Somogyi Zufriedenheit aus und erinnert an die „offene Akte Senft“, die ihn selbst

hat in der Praxis gelernt: „Niemand stellt einen Azubi aus karitativen Gründen ein.“

Mit guten Argumenten und ökonomischem Wissen überzeugte Josef Somogyi in den vergangenen Jahren Firmen aus der Emscher-Lippe-Region, insgesamt mehr als 500 zusätzliche Ausbildungsplätze einzurichten. Dabei wurden individuelle Lösungen gefunden: Unternehmen, für die ein eigener Azubi keinen Sinn macht, teilen sich einen Lehrling. Neue Ausbildungsgänge wurden geschaffen, wie zum Beispiel Sportkaufleute, Reiseverkehrskaufleute, Veranstaltungstechniker, auch Skurriles wie Bestattungsfachkräfte für christlich-jüdische und für islamische Beerdigungen.

Der angehende Bauwerksmechaniker für Abbruchtechnik Sascha Hagen lernt mit Bohrern und Sägen im Wert von mehreren 10.000 Euro umzugehen. Die Kanten der Sägeblätter sind mit Diamanten beschichtet. „Pro Jahr lösen sich so Diamanten im Wert von etwa 150.000 Euro in Staub auf“, schmunzelt Senft. Sascha sieht in den Sägeblättern weniger die Edelsteine als seine Möglichkeit: „Manchmal ist es zwar anstrengend, aber es macht Spaß und ich bin dankbar für die Chance. Man kann sich hier wirklich etwas aufbauen“, blickt der 18-Jährige zuversichtlich in seine berufliche Zukunft, die ein wenig schon am 6. März 1997 begonnen hatte.

Andreas Anders



## infotipps

**Förderverein Ausbildungs- und Fortbildungsverband Emscher-Lippe e.V.**  
Josef Somogyi, Hervester Straße 4  
45768 Marl, Tel.: 0 23 65 / 50 10 25  
www.ausbildungsverbund1.de

**Geschäftsstelle Herten:**  
Klara Slaby, Bodenbacher Straße 6  
45669 Herten, Tel.: 0 23 66 / 8 29 11  
**Senft Betonbohr- und Sägetechnik GmbH**  
Geschäftsführer Achim Senft  
Zeichenstraße 19, 45699 Herten  
Tel.: 0 23 66 / 3 60 13  
www.senft-betonbohren.de

Zukunftszentrum Herten

Z.Z.H.

## Das Zukunftszentrum Herten

Ein Dienstleistungszentrum für innovative Jungunternehmer und eine Keimzelle für zukunftsfähige Technologien

### Raumangebot

Das ZZH verfügt mit seinen Büro-, Labor-, Werkstatt- und den Technikbereichen über ein hochspezialisiertes Raumprogramm. Die insgesamt vermietbare ZZH-Fläche umfasst 3.400m<sup>2</sup>.

### Aufgaben

Den Aufgabenschwerpunkt im ZZH bildet die Umwelttechnologie. Die technologischen Arbeitsfelder der angesiedelten Unternehmen beinhalten:

- Zukunftsenergien
- Brennstoffzellenentwicklung
- Umwelttechnik
- Mikroelektronik und IT

### Kontakt

Zukunftszentrum Herten  
Konrad-Adenauer-Str. 9-13  
Telefon: 0 23 66 / 3 05-0  
Fax: 0 23 66 / 3 05-100  
E-Mail: zzh@herten.de  
Internet: www.zzh-herten.de

